



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK  
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

**Title:**

Letter from  
Actionscomité der Zionistischen Organsation  
to  
Simonsen, David

**Corporate sender:**

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

**Recipient:** Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

**Resource type:** text

**Extent:** 3 pp.

**Languages:** he

de

1915-09-14

**Id:** dsa\_aba-amz\_0263.tif

**Related:**

Das Aktionscomité  
der  
Zionistischen Organisation

Telegramm-Adresse:  
Orghip Berlin.

Telephon Amt Umland 845, 846, 868.

Dr. R/W.

Herrn

Professor S i m o n s e n ,

K o p e n h a g e n .

Skindergade 28.

Hochgeehrter Herr Professor !

Wir nehmen an, dass unser Kollege,  
Herr Motskin, wegen des geplanten Vortrags von Jabotinsky sich bereits mit Ihnen in Verbindung gesetzt hat, um Sie zu bitten, mit Ihrem ganzen Einfluss diesem Vorhaben entgegenzutreten. Wir bedauern es ausserordentlich, dass Herr Jabotinsky, dem die ablehnende Haltung des Zionistischen Aktions-Comités zu seinen Projekten sehr wohl bekannt ist, trotzdem fortfährt, weiter Propaganda für sie zu machen. Wir haben leider keine Möglichkeit mehr, auf ihn direkt Einfluss zu üben und ihm klar zu machen, dass seine heftigen und unmotivierten Angriffe auf die Türkei und seine gegen diese gerichteten und mit unserer Loyalität der Türkei gegenüber unvereinbaren Projekten die Sicherheit des palästinenensischen Judentums auf äusserste bedrohen. Wir glauben, dass Sie, sehr geehrter Herr Professor, dessen warmes

הוועד הפועל  
של  
החסתדרות הציונית

Berlin W. 15.  
Lüchaischestr. 8.

den 14. September 1915.

16/9 מ.א.

Interesse und hilfsbereite Mitarbeit wir schon so oft mit Freude konstatieren konnten, uns auch in diesem Falle Ihre Mithilfe nicht versagen und alles tun werden, um zusammen mit unserem dortigen Bureau ev. auch mit Herrn Melchior, dessen stete Bereitschaft in jüdischen Angelegenheiten uns auch von früher her bekannt ist, die geplante Vorlesung Jabotinskys, wenn es irgend geht, zu verhindern und falls das ganz unmöglich sein wollte, in ihren Folgen wenigstens unschädlich zu machen.

Wir glauben, dass es wohl möglich wäre, auch der dänischen Regierung darzulegen, dass die Duldung der Ausführungen Jabotinskys, von denen man sich ein Bild machen kann, wenn man das seinerzeit in der "Jüdischen Volkszeitung" abgedruckte Interview liest, mit der dänischen Neutralität der Türkei gegenüber kaum vereinbar sein dürfte. Aus diesem Grunde könnte der Vortrag vielleicht überhaupt untersagt oder aber den Zeitungen Anweisung gegeben werden, keine Notiz von ihm zu nehmen.

Wir haben uns erlaubt, da die Angelegenheit dringend ist, und da wir bei den heutigen postalischen Verhältnissen nicht übersehen können, wann dieser Brief in Ihre Hände gelangt, soeben an Sie wie folgt zu telegraphieren:

"Befürchten von Vortrag Jabotinsky schwere Gefährdung



For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst [www.kb.dk](http://www.kb.dk)

For information on copyright and user rights, please consult [www.kb.dk](http://www.kb.dk)